

Laien-Schauspiel auf sehr hohem Niveau:

## Nassereith: Ein

Mit Hofmannsthal „Jedermann“ wagte sich die Franz-Kranewitter-Bühne heuer auf ein völlig neues Terrain. Und es gehörte wahrlich eine Portion Mut dazu, sich diesem Klassiker der deutschen Literatur anzunehmen. Doch wie schon in den Jahren zuvor wuchsen die Nassereither Laien-Schauspieler auch heuer wieder über sich hinaus. Fazit: Ein Jedermann für jedermann.

Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes – Jedermann – ist heute noch genau so aktuell wie damals bei seiner Erstaufführung 1911. Jedermann ist ein reicher,

VON MARKUS GASSLER

angesehener Mann, der Stellung und Reichtum auszuspielen weiß. Und dabei ganz und gar auf Gott vergisst. Gott, der Herr, will daher wieder einmal ein Exempel statuieren und beauftragt den Tod, Jedermann vor das Jüngste Gericht zu bringen. In Anbetracht von Jedermanns Leben glaubt natürlich der Teufel, dass er dabei ein leichtes Spiel hat. Am Ende wird aber alles gut!

So weit die Geschichte. Viele Spielräume bleiben der



Regisseurin – in diesem Fall Lydia Thurner, die selbst im Stück in die Rolle des Glaubens schlüpft – nicht. Doch die wenigen Spielräume, die es gibt, werden exzellent ausgenutzt. Das fängt bei den sensationellen Kostü-

Akteure der Franz-Kranewitter-Bühne wachsen einmal mehr weit über sich hinaus:

## „Jeedeeermannn“ für jedermann



Der Glaube (Regisseurin Lydia Thurner) lässt den Teufel (Stefan Agreiter) nicht vorbei.

„Jeeedeereermannnnnn“ durch die Felsenkulisse im Gafleintal ruft, läuft es einem kalt über den Rücken. Martina Wander: Als Buhlschaft für Aug' und Ohr eine Weide! Kleine Rolle mit ganz großer Wirkung: Fabienne Trs als Jedermanns Werke.

### Sehenswert

Fazit: Eine Aufführung wie bei den Salzburger Festspielen darf man sich freilich nicht erwarten, doch die Nassereither Franz-Kranewitter-Bühne bietet einmal mehr Laien-Spiel auf sehr hohem Niveau. Ein Jedermann für jedermann, den man gesehen haben soll.

► Die weiteren Termine: 3., 5., 10., 12., und 31. Juli sowie 2., 7. und 9. August. Reservierung unbedingt notwendig: [www.kranewitterbuehne.at](http://www.kranewitterbuehne.at) oder 0676/48 73 417.

men (von Bettina Brand, die selbst ebenfalls auf der Bühne steht) an und hört bei der Maske (Karin Strele und Raffaella Scheiber) sowie den „Special Effects“ (Mammons „Auferstehung“) und der Musik auf. Perfekt!

### Der Mut wird belohnt . . .

. . . und die Schauspieler, die wachsen über sich hinaus. Vor allem Markus Falbesoner als Jedermann, der den größten und schwierigsten Part hat. Bei der Premiere gab es zwar kleinere Anlaufschwierigkeiten, doch mit Dauer des Spiels wuchs auch der Jedermann. Eine Steigerung von der ersten bis zur letzten Minute. Für einen Laien-Schauspieler: Hut ab!

Hervorzuheben unter dem tollen Ensemble: Stefan Agreiter als Teufel, der (passend) wie ein Rumpelstilzchen über die Bühne hüpf. Clemens Thurner als „cooler“ Tod: Wenn er sein



◀ Jedermann Markus Falbesoner geht in seiner Rolle voll auf. Buhlschaft Martina Wander (oben) ist eine Weide für Aug' und Ohr . . .